

## Versammlung der Freien Wähler FWS bleibt sich treu

BORGHORST Im nächsten Jahr feiern die Freien Wähler Steinfurt (FWS) ihr 25-jähriges Bestehen. Die 109 Mitglieder starke Partei, die mit sechs Sitzen im Rat vertreten ist, bleibt weiterhin ihrem bisherigen Kurs treu - mit kleinen Korrekturen. Von Detlef Held



Bis auf drei Änderungen im erweiterten Vorstand geht die FWS mit dem bisherigen Führungsteam in die Kommunalwahl 2014. (Foto Held)

Das ist das Ergebnis der Jahreshauptversammlung am Freitagabend im Clubhaus des Sportvereins SV Wilmsberg. "Wir haben zwar in der letzten zwei Jahren nicht alles unsere politischen Ziele im Rat erreichen können, doch das was wir geleistet haben, kann sich sehen lassen", erklärte Reinhard Froning bei seinem Rechenschaftsbericht.

Und Reinhard Froning rechnete mit der Verwaltungsspitze schonungslos ab. Schwerpunkt dabei die Finanzen und die seiner Ansicht nach "wirren" Stadtplanungen. Dazu gehöre vor allem auch die "Untätigkeit des Bürgermeisters" beim Schuldenabbau. Froning : "Außer uns ist es nur noch die GAL, die wirklich einen Sparwillen erkennen lässt. Deshalb sind wir als FWS in Steinfurt unverzichtbar und unersetzlich."

Im Rat, so führte Froning weiter aus, herrsche blankes Chaos. Hervorgerufen auch durch die Tatsache, dass Bürgermeister und der Technischer Beigeordnete nicht miteinander redeten und oft gegensätzlich handelten. Und das koste einfach Steuergeld. Beispiele hierfür seien die Planungen für die Feuerwache in Borghorst ("viel zu teuer"), Campingplatz, Altenzentrum La Vida, Erweiterung des BWS-Einkaufszentrums und nicht zuletzt das aktuelle Debakel um den Websaal III. "Hier kommt noch einiges auf uns zu", prognostiziert Froning.

### **Wahl-Leitsätze**

Bei den Wahlen zum Vorstand sprach die Versammlung dem bisherigen Führungsteam durch Wiederwahl ihr Vertrauen aus. Lediglich der Posten des 1. Schriftführers war neu zu besetzen, da Norbert Hageböck hierfür nicht mehr zur Verfügung stand. Er ist aber weiter im erweiterten Vorstand aktiv.

Die Kasse schreibt eine größere fünfstelligen schwarzen Zahl. "Wenn die Stadt so haushalten würde wie wir, hätten wir keine Probleme", so Kassierer Peter Engeberding. Die Entlastung des Vorstandes war da nur Formsache.

Sparsamkeit, Transparenz, Bürgernähe und eine praktikable Umweltpolitik sind die Leitsätze, vorgestellt von 2. Vorsitzenden Dr. Reinhold Dankel, mit denen die FWS in die Kommunalwahl 2014 gehen will. Dabei habe man sich an den Vorsätzen bei der Parteigründung vor 25 Jahren orientiert. Die Versammlung stimmte einstimmig zu.

Zum Abschluss wies der Vorsitzende darauf hin, dass man für das Silberjubiläum eine viertägige Reise nach Mecklenburg-Vorpommern im April 2014 in Planung habe. Details werden in Kürze an die Mitglieder herausgegeben.